

Huber & Co., Verlagsbuchhandlung in Frauenfeld

Ⓩ Nach den eingegangenen Bestellungen haben wir soeben versandt:

J. V. Widmann

Der Heilige und die Tiere.

12 Bogen Klein-Oktav in feinem Einband.

Mk. 4 — ord., Mk. 3.— netto, Mk. 2.80 bar u. 13/12; gegen bar auch 7/6 mit 25^o/_o.

„Wer Widmanns wunderbare Dichtung „Maikäfer-Komödie“ kennen und — was dasselbe ist — lieben gelernt hat, wird mit Freuden nach jedem neuen Werk des Dichters greifen“ — so leitet das „Hamburger Fremdenblatt“ seine Besprechung eines vor etlichen Jahren erschienenen Buches desjenigen ein, den die schweizerischen Dichter neidlos als den ersten unter sich anerkennen. Die Kritik wird uns recht geben, wenn wir sagen, dass die neue Dichtung jene frühere an Gehalt, Schönheit und tiefer Wirkung auf den Leser noch übertrifft. Sie hat innere Verwandtschaft mit der Maikäfer-Komödie. Wieder zieht das Mitleid mit der leidenden Kreatur als roter Faden durch das Ganze; aber es ist in Verbindung gebracht mit einem Stoff, an den nur ein ganz Grosser unter den Dichtern sich heranwagen durfte: mit der Versuchungsgeschichte des Erlösers. In der Tat bildet er, obwohl nirgends in dem Buche mit Namen genannt, die Hauptperson.

Inspiriert hat den Dichter der Vers im ersten Kapitel des Markus-Evangeliums: „Und war allda in der Wüste vierzig Tage und ward versucht von dem Satan und war bei den Tieren.“ — Wie nun der böse Geist ihm, nachdem er ihm in anderer Weise nicht beizukommen vermocht, Salomons Ring, der seinem Träger das Verständnis aller Tierstimmen verleiht, in die Hand spielt und ihn so durch Erweckung unendlichen Mitleids von seiner wahren Aufgabe, der Erlösung des **Menschengeschlechts**, abzulenken sucht, was der Versuchte dabei durchmacht und wie er sich zurückfindet zu seiner eigentlichen hehren Bestimmung — das kann man nicht schildern, das muss man selbst lesen in Widmanns auch im einzelnen wunderbar gedanken- und farbenreicher und, wie stets, in herrlichen Versen fließender Dichtung.

Es ist ein Werk, das zweifelsohne Aufsehen erregen wird. Es hält den Leser von Anfang bis zu Ende in Spannung, erhebt ihn am Schluss nach all den Leidensszenen, deren Zeuge er gewesen, in einer Weise, die Bewunderung erweckt, und hinterlässt einen gewaltigen Nachhall. Das Ganze aber ist in einen Rahmen gekleidet, wie nur ein Widmann ihn zu erfinden weiss.

Gleichzeitig ist erschienen

das sechste Tausend von

J. V. Widmanns

Maikäfer-Komödie.

Mit dem Porträt des Verfassers in Heliogravüre.

Mk. 3.20 ord., Mk. 2.40 netto, Mk. 2.25 bar und 13/12; gegen bar auch 7/6 mit 25^o/_o.

Die genannte Ziffer enthebt uns einer besonderen Empfehlung dieses Buches, von dem **eine grössere Anzahl Handlungen fortgesetzt Partien beziehen**. Das Erscheinen der neuen Dichtung, in der wir auf die „Maikäfer-Komödie“ nachdrücklich hinweisen — und sicherlich wird dies auch die Kritik tun — wird vermehrte Nachfrage hervorrufen.

Firmen, die noch nicht bestellt haben, bitten wir zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Huber & Co.